

Basel, 19. November 2020

Flexible Kinderbetreuung zur Entlastung des Gesundheitspersonals

Der ohnehin vorhandene Personalmangel im Gesundheitsbereich verschärft sich während der Pandemie akut und als Folge steigt die Arbeitsbelastung für die Angestellten stark an. Viele Eltern und Alleinerziehende in Teilzeitpensen können trotz dem erhöhten Bedarf, ihrem Betrieb nicht wesentlich mehr zur Verfügung stehen und für eine Entlastung sorgen, weil keine entsprechende Betreuung für ihre Kinder vorhanden ist. Die VPOD-Spitalgruppe USB hat deshalb eine Petition lanciert, welche die Regierungen der Kantone BS und BL dazu auffordert, zusammen mit den Institutionen im Gesundheitswesen umgehend eine flexible Kinderbetreuung zu installieren.

Die vorhandene Kinderbetreuung reicht nicht

Die stationären Aufenthalte von Patient*innen mit Covid-19 nehmen zu, ebenso die Anzahl erkrankter Bewohner*innen in den Alters- und Pflegeheimen. Gleichzeitig kommt es vermehrt zu krankheitsbedingten Personalausfällen. Der ohnehin vorhandene Personalmangel im Gesundheitsbereich verschärft sich während der Pandemie akut und als Folge steigt die Arbeitsbelastung für die Angestellten stark an.

Das vorhandene Angebot der Kinderbetreuung an den Tagesstrukturen ist nicht auf die Bedürfnisse von Arbeitnehmenden im Schichtdienst ausgerichtet. Die wenigsten Standorte bieten einen Frühhort vor dem Schulbeginn an. Zudem muss der Betreuungsbedarf jeweils für ein ganzes Jahr angemeldet werden. Viele Krippen mit flexiblen Krippenplätzen nehmen Kinder nur bis zum Eintritt in den Kindergarten auf.

Die Pandemie macht die Problematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch sichtbarer

Im Gesundheitswesen arbeiten viele Eltern und Alleinerziehende in Teilzeitpensen. Oft handelt es sich dabei um langjährige Mitarbeitende, die mit ihrer Berufserfahrung und ihrem Wissen über die internen Abläufe in der Pandemie ein unverzichtbares Potenzial darstellen. Diese qualifizierten Mitarbeitende können trotz dem erhöhten Bedarf, ihrem Betrieb nicht wesentlich mehr zur Verfügung stehen und für eine Entlastung sorgen, weil keine entsprechende Betreuung für ihre Kinder vorhanden ist. Wir sind überzeugt davon, dass angepasste Betreuungsstrukturen zu einer kurz- und mittelfristigen Entlastung einzelner Organisationseinheiten führen und sich die Mehrbelastung durch die Pandemie gleichmässiger auf das Personal verteilt.

Die Regierungen müssen jetzt schnell handeln

Wir fordern deshalb die Regierungen der Kantone BS und BL dazu, auf zusammen mit den Institutionen im Gesundheitswesen umgehend eine flexible Kinderbetreuung zu installieren. Damit die Umsetzung den Lebensrealitäten der Betroffenen entspricht, sind zwingend Vertreter*innen der Basis zur Mitwirkung einzubeziehen.

Nach wenigen Stunden haben schon über 120 Menschen die Petition unterzeichnet.

<https://basel.vpod.ch/petition-flexible-kinderbetreuung/>

Für weitere Auskünfte:

Isabelle Stocker (Präsidentin VPOD-Spitalgruppe USB)

078 847 12 95

Besten Dank für die Publikation!